

**Liebe Landsleute,
alles neu macht der Mai. Sagt man
ja. Zumindest wandelt der Führtorn
äußerlich sein Gesicht. Die
Bilder werden größer, die Texte
dadurch vielleicht ein bisschen weniger
umfangreich. So soll eine noch
ansprechendere Form geschaffen
werden. Inhaltlich ändert sich
nichts. Halb Plattdeutsch, halb
Hochdeutsch, so soll's bleiben.
Beginnen möchte ich mit dem
Bericht der Vorsitzenden anlässlich
der Tagung der Vörsitter der AG in
Duisburg. Nach anfänglichen
Terminproblemen,
da hatte man doch
glatt übersehen, dass im Rheinland
am zunächst gewählten Datum im
März Karneval war, fanden sich die
Teilnehmer der Tagung nun in Duisburg
im Forum mitten in der Stadt
ein.**

**Bernhard und Georg empfangen die
Teilnehmer mit einem Ostfriesland
Fähnchen in der Hand schwenkend.
So waren sie leicht zu entdecken.
Gemeinsam ging es dann zum
Tagungsort, einem Café mit einem
ruhigen Plätzchen in den hinteren
Räumen. Dort wurden wir schon
von Helga und Christel erwartet.
Erst mal eine Stärkung in Form von
Kaffee oder Tee und es konnte fast
pünktlich um 11.15 Uhr losgehen.**

Anwesend:

**Antje Everts-Marx (1. Sprecherin), Gerd
Hasbargen (2. Sprecher),
Wilfried Köhler (Kassenwart)
Ursula Schäfer (OV Düsseldorf),
Bernhard Sperg mit Ehefrau Helga (OV
Niederrhein e.V),
Georg Schuster mit Ehefrau Christel (OV
Niederrhein e.V),
Ludger Marx (OV Köln),
Entschuldigte Mitglieder: Ute Zablotny
(OV
Köln), Jan Volkerts (OV Düsseldorf),
Wuppertal nicht erreichbar**

Bericht der Vorsitzenden

**Einleitend erklärte Antje die Gründe,
warum wir erst jetzt wieder eine
Vorstandssitzung abhalten konnten.
Zum einem war es die überraschend
schnelle Versetzung des Partners
nach Ostfriesland und anschließend
der abzuwickelnde Umzug von
Brühl nach Norden. Zum anderen
der zeitlich aufwändige Verkauf der
Immobilie in Brühl, sowie allem
anderen was noch zu regeln war. In
Norden ging es dann ans Einrichten.
Leider waren nicht allen Vorsitzenden
die Hintergründe der langen
Pause bekannt. Ein Fehler, der leider
geschehen ist, aber nicht hätte
geschehen sollen.**

**Natürlich ist in dieser Zeit vieles an
geplanten Ideen, Vorsätzen und
deren Umsetzung ins Stocken geraten.
Aber das ist ja nun Vergangenheit
und es geht wieder bergauf.**

**Im weiteren Verlauf ging es nun um
grundsätzliche Fragen.**

**So um den Weiterbestand der AG.
Welche Aufgaben und Ziele hat die
AG mit z. Zt. noch 4 Vereinen? Können
wir noch etwas tun, um den
Schwund der Vereine aufzuhalten?
Mitgliedersorgen, Überalterung;
gibt es Möglichkeiten seitens der
AG, diesen Prozess zu verlangsamen
oder gar aufzuhalten?**

**Unzufrieden ist die Vorsitzende in
diesem Zusammenhang mit der
Kommunikation der verbliebenen
Vereine zur AG. Sie findet kaum
noch statt. Was ist also zu tun, um
dieser Entwicklung entgegen zu wirken?**